



KARLSBERG

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2026

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBÜRG (HGB)

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

INHALT

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Wesentliche Fakten

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Hinweis: Im Bericht können aus rechentechnischen Gründen in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, etc.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen) Wesentliche Fakten

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2026	H1/2025	H1/2024	H1/2023	H1/2022
Bruttoumsatz ¹⁾	75,6	73,5	76,9	78,3	77,1
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	4,6	3,4	5,3	8,7	5,2
EBITDA adj. ²⁾	10,0	8,5	9,2	10,3	10,3
Abschreibungen	4,4	4,7	4,8	4,6	4,3
EBIT adj. ³⁾	5,6	3,8	4,4	5,8	6,0
Bilanzsumme	154,7	146,4	155,9	150,7	149,5
Eigenkapital	46,1	46,1	46,1	42,6	42,6
Eigenkapitalquote in %	29,8 %	31,5 %	29,6 %	28,3 %	28,5 %
Halbjahresüberschuss (vor Ergebnisabführung)	4,2	2,7	3,2	4,6	4,6
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	168	176	183	263	260
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	6,1	6,9	6,5	9,5	9,8

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

²⁾ EBITDA adj. = Adjustiertes EBIT, zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

³⁾ EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme, zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Wesentliche Fakten

Umsatz und Rohertrag gesteigert; Marktanteile weiter ausgebaut

„Im ersten Halbjahr 2026 konnten wir unsere Marktposition weiter stärken. Besonders stolz sind wir auf unsere wachsenden Marktanteile, sowohl bundesweit mit MiXery als auch regional mit Karlsberg UrPils. Unser Exportgeschäft hat zu Umsatz- und Rohertragssteigerungen geführt. Gleichzeitig zeigen die Anpassungen unserer Kostenstrukturen Wirkung und trugen zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei. Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2026.“

Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH

Bruttoumsatz¹⁾

**Export mit Umsatzwachstum,
Inland über Marktniveau**

Bruttoumsatz um **2,9 %** gesteigert.

Inland - **1,2 %**,

Export + **32,7 %**.

Adjustiertes EBITDA

Ergebnis deutlich verbessert

Wachstum im Rohertrag und consequente Kostenreduktion führten im ersten Halbjahr zu einer Verbesserung des **adjustierten EBITDA** um 1,5 Mio. EUR auf **10,0 Mio. EUR**.

Unsere Marken

Marktanteile weiter ausgebaut²⁾

Karlsberg:

Karlsberg UrPils **gewinnt** erneut **Marktanteile**.

Erfolgreiche Markteinführung von **Karlsberg UrPils 0,0** und **Karlsberg Rosé**.

MiXery:

Nationale **Marktanteile** mengen- und wertmäßig weiter **gesteigert**; absatzbezogene **Marktführerschaft** erneut **ausgebaut**.

Einführung der neuen alkohol- und zuckerfreien Sorten **MiXery Iced Blue 0,0 zero** und **MiXery Cola-Bier 0,0 zero** im zweiten Halbjahr **geplant**.

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Bestätigung der bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognose

Umsatz für das Gesamtjahr 2026 **auf dem Niveau des Vorjahres** erwartet.

Adjustiertes EBITDA leicht über dem **Vorjahreswert** prognostiziert.

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

²⁾ Quellen: Circana, Kategorie alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 30. Juni 2026 (nach Umsatz und Absatz), Circana, Kategorie Pils, Kernmarkt LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 30.06.2026 (nach Umsatz).

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Zwischenlagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ im Fokus. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft setzte ihren moderaten Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2026 fort. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal um 0,2 %, nachdem bereits im ersten Quartal ein Wachstum von 0,4 % erzielt worden war. Wachstumsimpulse gingen insbesondere von den Exporten aus, während sich die Konsumausgaben verhalten entwickelten und die Investitionen rückläufig waren. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte sich die Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 0,9 %.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Neben geopolitischen Konflikten und handelspolitischen Spannungen wirken insbesondere die nach wie vor hohe Kostenbelastung vieler Unternehmen sowie die verhaltene Binnenkonjunktur belastend. Gleichzeitig tragen steigende Realeinkommen, eine rückläufige Inflation sowie staatliche Investitionsprogramme zur Stabilisierung der privaten Nachfrage bei.¹

Der deutsche Einzelhandel zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt robust. Für das gesamte erste Halbjahr 2026 verzeichnete der Einzelhandel gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein reales Umsatzwachstum von 0,7 % sowie ein nominales Wachstum von 2,2 %.²

Demgegenüber entwickelte sich das Gastgewerbe rückläufig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lagen im ersten Halbjahr 2026 die Umsätze des Gastgewerbes preisbereinigt um 5,2 % unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere die Gastronomie verzeichnete einen realen

¹ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30. Juli 2026.

² Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 3. August 2026.

Umsatzrückgang von 5,7 %, während die Beherbergungsbranche einen Rückgang von 3,2 % auswies. Ursache hierfür sind insbesondere die weiterhin hohe Kostenbelastung und die anhaltende Konsumzurückhaltung der Verbraucher.³

Der Biermarkt

Der deutsche Biermarkt bewegte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Neben der nach wie vor verhaltenen Konsumstimmung und strukturellen Veränderungen im Verbraucherverhalten prägten zugleich positive Impulse aus einzelnen Marktsegmenten und dem Auslandsgeschäft die Entwicklung. Trotz eines insgesamt rückläufigen Marktvolumens zeigten sich insbesondere bei alkoholfreien Bieren und im Exportgeschäft weiterhin attraktive Wachstumspotenziale.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag der Gesamtbierabsatz der deutschen Brauereien von Januar bis Juni 2026 mit 38,5 Mio. Hektolitern um 2,2 % unter dem Vorjahresniveau. Während der steuerpflichtige Inlandsabsatz um 3,1 % zurückging, entwickelte sich das Auslandsgeschäft erfreulich. Die Exporte stiegen im gleichen Zeitraum um 2,0 % auf 7,2 Mio. Hektoliter. Insbesondere die Ausfuhren in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union legten mit 3,9 % zu, während die Exporte in Drittländer um 0,6 % zurückgingen.⁴

Der Markt für alkoholhaltige Biermischgetränke verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 einen Absatzrückgang von 5,6 %. Gleichzeitig setzte sich jedoch die dynamische Entwicklung im alkoholfreien Segment fort. Getrieben durch die anhaltenden Verbrauchertrends zu bewusster Ernährung, verantwortungsvollem Konsum und einem aktiven Lebensstil stieg der Absatz alkoholfreier Biere in den ersten sechs Monaten des Jahres um 4,1 %. Da alkoholfreie Biere in der amtlichen Bierabsatzstatistik nicht enthalten sind, unterstreicht diese Entwicklung die wachsende Bedeutung des Segments als zentralen Wachstumstreiber der deutschen Brauwirtschaft.⁵

Geschäftsverlauf

Die Karlsberg Brauerei GmbH konnte ihre Marktposition im ersten Halbjahr 2026 weiter stärken. Besonders erfreulich entwickelte sich die Marktanteilsentwicklung der Kernmarken. Sowohl die nationale Marke MiXery als auch Karlsberg UrPils im regionalen Kernmarkt konnten ihre Marktanteile weiter ausbauen.

Der Bruttoumsatz (Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 Mio. EUR beziehungsweise 2,9 % auf 75,6 Mio. EUR.

Die Getränkebruttoumsätze im Inland beliefen sich auf 60,0 Mio. EUR und lagen leicht unter dem Vorjahreswert von 60,7 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund des rückläufigen Marktumfelds entwickelte sich das Inlandsgeschäft erneut besser als der Gesamtmarkt.⁶

Die Marke Karlsberg behauptete sich im ersten Halbjahr erfolgreich im Wettbewerbsumfeld. Karlsberg UrPils konnte die starke Marktposition weiter festigen und seine Marktanteile im Hauptabsatzgebiet erneut steigern.⁷ Das alkoholfreie Sortiment behält im Rahmen der

³ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 20. August 2026.

⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistik Bierabsatz Januar bis Juni 2026.

⁵ Quelle: Circana, LEH + GAM, Marktentwicklung Biersorten, Zeitraum Januar bis Juni 2026 (Absatz).

⁶ Quelle: Circana, LEH + GAM, Marktentwicklung Biersorten, Zeitraum Januar bis Juni 2026 (Absatz).

⁷ Quelle: Circana, Kategorie Pils, Kernmarkt LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 30. Juni 2026 (nach Umsatz).

Wachstumsstrategie der Gesellschaft weiterhin einen hohen Stellenwert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Marktposition. Der Umsatzanteil alkoholfreier Produkte an der Marke Karlsberg beträgt bereits 11,5 %. Insbesondere Karlsberg Grapefruit Alkoholfrei setzte seinen erfolgreichen Wachstumskurs fort und erzielte nach bereits hohen zweistelligen Wachstumsraten in den Vorjahren ein weiteres Umsatzplus von 11,8 %.

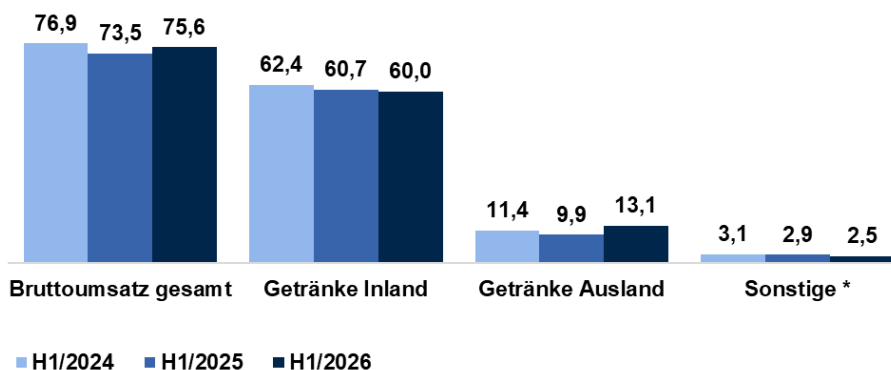
Auch die Marke MiXery entwickelte sich erfolgreich. Im nationalen Markt für alkoholhaltige Biermischgetränke konnten die Marktanteile sowohl mengen- als auch wertmäßig weiter gesteigert werden. Gleichzeitig wurde die absatzbezogene Marktführerschaft erneut ausgebaut.⁸

Einen wesentlichen Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung leistete darüber hinaus das Exportgeschäft. Die Getränkeumsätze im Ausland erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 32,7 % auf 13,1 Mio. EUR.

Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 2,5 Mio. EUR, im Wesentlichen bestehend aus Miet- und Frachterlösen, Erlösen aus Provisionen, Kostenumlagen sowie sonstigen Erlösen, lagen im Wesentlichen aufgrund geringerer Mieterlöse 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Im Fokus der Marketing- und Vertriebsaktivitäten stand im ersten Halbjahr die konsequente Weiterentwicklung der Markenarchitektur sowie die Stärkung der Innovationskraft des Produktportfolios. Mit der Einführung von Karlsberg Rosé wurde das Angebot gezielt erweitert und ein zusätzlicher Impuls im Biermix-Segment gesetzt. Darüber hinaus wurde das alkoholfreie Sortiment mit Karlsberg UrPils 0,0 um eine alkohol- und zuckerfreie Variante des Markenklassikers ergänzt und damit die strategisch wichtige Positionierung im wachsenden alkoholfreien Segment weiter gestärkt.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



* Umsatz Sonstige: im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Erlöse aus Provisionen, Kostenumlagen sowie sonstige Erlöse enthalten.

Mitarbeiter

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat im Berichtszeitraum die Optimierung ihrer Organisations- und Prozessstrukturen konsequent fortgeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung des Schichtmodells im technischen Bereich, um die Einsatzplanung zu flexibilisieren und die Auslastung der technischen Ressourcen weiter zu verbessern. Die umgesetzten Maßnahmen tragen dazu bei, die Effizienz der betrieblichen Abläufe nachhaltig zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu stärken.

⁸ Quelle: Circana, Kategorie alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 30. Juni 2026 (nach Umsatz und Absatz).

Im ersten Halbjahr 2026 beschäftigte die Karlsberg Brauerei GmbH durchschnittlich 168 Mitarbeiter und damit 8 Mitarbeiter weniger als im Vorjahreszeitraum (176 Mitarbeiter). Der Rückgang steht im Zusammenhang mit den fortgesetzten Maßnahmen zur Optimierung von Strukturen und Prozessen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH (nach Abzug von Verbrauchsteuern) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 infolge der positiven Geschäftsentwicklung um 2,1 Mio. EUR auf 60,6 Mio. EUR (Vorjahr: 58,4 Mio. EUR).

Der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen stieg um 0,8 Mio. EUR auf 21,0 Mio. EUR (Vorjahr: 20,2 Mio. EUR). Damit ergab sich im ersten Halbjahr unter Berücksichtigung der positiven Umsatzentwicklung ein Anstieg des Rohertrags⁹ um 0,7 Mio. EUR auf 38,7 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,0 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 1,3 Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf im Vorjahr höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich infolge der umgesetzten Struktur- und Prozessoptimierungen um 0,8 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 4,4 Mio. EUR und lagen damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 4,7 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 24,4 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (24,3 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis betrug - 1,3 Mio. EUR nach - 1,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Zinserträgen.

Die positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung sowie die im Rahmen der Optimierungsmaßnahmen realisierten Effizienzsteigerungen wirkten sich insgesamt positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Bei angepassten Kostenstrukturen konnte die Ertragskraft des Unternehmens im ersten Halbjahr 2026 deutlich gesteigert werden. Der Halbjahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,7 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR.

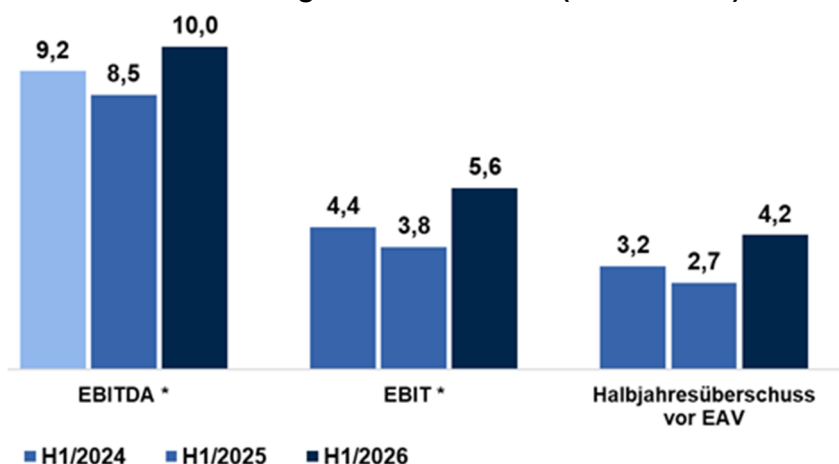
Auch die operativen Ergebniskennzahlen entwickelten sich erfreulich. Das adjustierte EBITDA¹⁰ stieg um 1,5 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR). Das adjustierte EBIT¹¹ verbesserte sich um 1,8 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Damit lagen beide Kennzahlen deutlich über dem Niveau des Vorjahres und unterstreichen die verbesserte operative Ertragskraft der Gesellschaft.

⁹ Rohertrag = Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).

¹⁰ Adjustiertes EBITDA = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

¹¹ Adjustiertes EBIT = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme, zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



* EBIT-/EBITDA-Adjustierung:

H1/2024: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs unterliegt die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf Schwankungen. Insbesondere in den frühen Sommermonaten besteht regelmäßig ein erhöhter Liquiditätsbedarf.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf 6,1 Mio. EUR und lag damit unter dem Vorjahreswert von 9,2 Mio. EUR. Insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind im ersten Halbjahr deutlich angestiegen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 2026 - 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: - 2,4 Mio. EUR). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus der höheren Investitionstätigkeit mit Investitionen von insgesamt 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR). Darüber hinaus wirkten sich Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition sowie erhaltene Zinserträge auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf - 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: - 6,4 Mio. EUR). Wesentliche Mittelabflüsse ergaben sich aus der Ergebnisabführung des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 1,5 Mio. EUR, planmäßigen Kredittilgungen von 0,6 Mio. EUR sowie Zinszahlungen von 0,8 Mio. EUR.

Insgesamt verringerte sich der **Finanzmittelfonds** im Berichtszeitraum um 1,4 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2026 verfügte die Gesellschaft über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 17,5 Mio. EUR. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf 7,1 Mio. EUR. Im gesamten Berichtszeitraum war die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft jederzeit ausreichend. Aufgrund der vorhandenen Zahlungsmittel sowie der verfügbaren Kreditlinien war die Karlsberg Brauerei GmbH jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH belief sich zum 30. Juni 2026 auf 154,7 Mio. EUR und lag damit aufgrund saisonaler Effekte um 7,4 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 (147,4 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtszeitraum leicht um 0,6 Mio. EUR auf 85,5 Mio. EUR. Die Investitionen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte auf 4,6 Mio. EUR und lagen damit über dem Vorjahresniveau von 3,4 Mio. EUR.

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit standen energetische Gebäudemaßnahmen im Bereich der Abfüllung sowie die Modernisierung technischer Anlagen und Maschinen. Ziel dieser Maßnahmen ist die weitere Steigerung der Energieeffizienz, die Senkung der Betriebskosten sowie die Erhöhung der Versorgungssicherheit innerhalb der Produktionsprozesse. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag auf der Produktausstattung der Marken, insbesondere in der Beschaffung neuer Kisten und Flaschen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich saisonbedingt um 7,8 Mio. EUR auf 69,0 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür waren der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit 46,1 Mio. EUR aufgrund der bilanziellen Abführung des Periodenüberschusses an die Gesellschafterin unverändert. Infolge der gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 31,3 % zum 31. Dezember 2025 auf 29,8 % zum 30. Juni 2026.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um insgesamt 3,7 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR. Während die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aufgrund des gestiegenen Abzinsungssatzes um 0,5 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR zurückgingen, nahmen die sonstigen Rückstellungen saisonbedingt um 4,3 Mio. EUR auf 17,5 Mio. EUR zu.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 78,3 Mio. EUR auf 82,0 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

III. Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden von der Unternehmensgruppe abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden für die Karlsberg Brauerei GmbH als besonders relevant erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

- Konjunkturrisiken
- Inflationsrisiken
- Volatile Energie- und Rohstoffmärkte sowie Unsicherheiten hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Situation an den Finanzmärkten

- **Geopolitische Risiken**

- Auswirkungen geopolitischer Konflikte, insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges sowie der Spannungen im Nahen Osten, auf Energiepreise, Lieferketten und Konsumverhalten

- **Branchenrisiken**

- Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
- Nachteilige Verordnungen und Gesetze
- Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
- Witterungseinflüsse
- Veränderungen des Verbraucher- und Kaufverhaltens

- **Marktpreisrisiken**

- Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik
- Abhängigkeit vom Einkaufsverhalten und der Preisgestaltung der Lebensmittel-einzelhandelsunternehmen

- **Marktrisiken**

- Kündigung von Abnahmevereinbarungen mit Großkunden (z. B. Getränkefachgroßhändlern und großen Einzelhandelsunternehmen)
- Zunehmender Wettbewerb
- Anhaltender Preis- und Wettbewerbsdruck im Lebensmitteleinzelhandel
- Zunehmende Belastungen für die Gastronomie
- Kein/nicht rechtzeitiges Erkennen von Markttrends und/oder Marktentwicklungen

- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**

- Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken durch Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten
- Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
- Erhöhte Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Vorprodukten sowie Lieferantenabhängigkeiten
- Saisonale Engpässe bei Leergut und manchen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Kapazitätsengpässe in der Technik bspw. aufgrund hoher Auftragslage

- **Umweltschutzrisiken**

- Risiken aus verschärften gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, insbesondere im Verpackungsbereich sowie bezüglich umweltbezogener Aussagen und Kennzeichnungen

- **IT-Risiken**

- Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
- Verlust oder Manipulation von Daten
- Offenlegung vertraulicher, insbesondere personenbezogener Daten
- Risiken aus gezielten Cyberangriffen
- Risiken aus zunehmenden regulatorischen Anforderungen an Informationssicherheit und Cyberresilienz
- Compliance-Verletzungen
- Nichtstandhalten der Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen
- Risiko von Datenverlusten, Sicherheitsverletzungen, Inkonsistenzen und mangelnder Kontrolle bei dezentralen Datenstrukturen
- Risiken im Rahmen der schrittweisen Modernisierung der ERP-Software

- **Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken**

- Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
- Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht
- Risiken durch zunehmende rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen
- Risiken aus sich verschärfenden Berichtspflichten und Nachhaltigkeitsanforderungen auf nationaler und europäischer Ebene
- Risiken durch nicht ausreichenden Schutz der vom Unternehmen genutzten Marken bzw. des Unternehmenskennzeichens und der Produktbezeichnungen
- Risiken aus der Einführung einer Zuckersteuer in Deutschland
- Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen

- **Personalrisiken**

- Herausforderungen bei der Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern
- Zunehmende Anforderungen in der digitalisierten Arbeitsumgebung

- Anpassungsrisiken: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
 - Motivationsrisiken: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
 - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
 - Tarifrissen
- **Forderungsrisiken**
 - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
 - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen
- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
 - **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**
 - **Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.

Von den im Lagebericht 2025 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Unternehmen ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2025 nicht wesentlich verändert.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch Markenkompetenz**

- Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
- Klare Markenführung der etablierten Marken, um sich im Wettbewerb ideal zu positionieren
- Weiter steigende Präferenz der Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, im überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich durch ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist
- Wachstumschancen durch Innovation (z.B. Produktinnovationen und innovative Konzepte)
- Wachstumschancen durch eine lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei den Partnermarken auch nationale – Positionierung der Marken in einem wertigen Umfeld

- **Chancen durch Synergien**

- Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration bei straffen Entscheidungswegen
- Realisierung von verbesserten Einkaufs- und Lieferkonditionen in strategischer Einkaufskooperation durch Bündelung von Beschaffungsvolumen

- **Chancen durch Diversifikation**

- Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, die Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen

- **Chancen durch Digitalisierung und intelligente Datennutzung**

- Steigerung der Effizienz und Produktivität durch Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen
- Stärkung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter sowie verstärkter Einsatz moderner Analyse- und KI-Tools zur kontinuierlichen Prozessverbesserung
- Optimierung der Vertriebssteuerung durch Investitionen in CRM-Systeme, verbesserte Kundendatenanalyse und gezieltere Kundenansprache
- Erhöhung der Vertriebseffizienz durch mobile Anwendungen und besseren Informationszugang für den Außendienst
- Verbesserung der Prozessqualität und Kosteneffizienz durch die schrittweise Modernisierung und Harmonisierung der ERP-Landschaft

- Nutzung von Datenanalysen und KI-Anwendungen zur Unterstützung von Prognosen, Entscheidungen und operativen Abläufen
- Erschließung zusätzlicher Absatzpotenziale durch den Ausbau digitaler Vertriebskanäle und die stärkere Vernetzung entlang der Lieferkette
- Weitere Effizienzsteigerungen in Logistik und Verwaltung durch digitale und KI-gestützte Lösungen
- Verbesserung des Kunden- und Mitarbeiterservices durch standardisierte digitale Self-Service-Angebote und erhöhte Informationsverfügbarkeit

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Analyse der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens und möglicher strategischer Optionen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt nach Einschätzung der Geschäftsführung den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und die Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Auch im weiteren Verlauf des Jahres 2026 bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld voraussichtlich von konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die Auswirkungen der Konflikte im Nahen Osten, die damit verbundenen Energiepreissteeperungen sowie handelspolitische Unsicherheiten belasten weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig werden von den beschlossenen fiskalpolitischen Impulsen positive Wachstumsbeiträge erwartet.

Die Deutsche Bundesbank geht in ihrer im Juni 2026 veröffentlichten Deutschland-Prognose davon aus, dass sich die wirtschaftliche Erholung fortsetzt, jedoch durch den jüngsten Energiepreisschock spürbar gebremst wird. Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte daher im weiteren Jahresverlauf nur moderat ausfallen.¹²

Auch für die **Getränkeindustrie** ergibt sich ein differenziertes Marktumfeld. Anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten zu einer verhaltenen Entwicklung der Konsumnachfrage führen. Gleichzeitig dürften eine Stabilisierung der Inflation sowie die im Jahresverlauf erwartete allmähliche konjunkturelle Erholung unterstützende Effekte auf die Nachfrageentwicklung entfalten.¹³

¹² Quelle: Monatsbericht Juni der Deutschen Bundesbank, veröffentlicht am 18. Juni 2026.

¹³ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 10. Juli 2026.

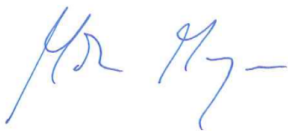
Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland geographisch weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen durch den weiteren Ausbau seiner Marken „Karlsberg“ und „MiXery“.

Ein konsequenter, markenorientierter Ausbau der Distribution im Lebensmitteleinzelhandel sowie in der Gastronomie soll die Marktpositionen weiter stärken. Darüber hinaus erwartet die Geschäftsführung zusätzliche Wachstumsimpulse aus Produktinnovationen. So wird das Portfolio der Marke MiXery in der zweiten Jahreshälfte um die beiden alkohol- und zuckerfreien Sorten MiXery Iced Blue 0,0 zero sowie MiXery Cola-Bier 0,0 zero erweitert.

Die Grundlage der aktuellen Prognose für das Jahr 2026 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten sowie der aktuellen Erwartungen für die zweite Jahreshälfte bestätigt die Geschäftsführung ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Für das Gesamtjahr wird ein Umsatz auf Vorjahresniveau erwartet. Die Geschäftsführung rechnet für das adjustierte EBITDA weiterhin mit einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Homburg, den 8. September 2026



Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Halbjahresabschluss

Bilanz

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE				
30.06.2026				31.12. 2025	30.06.2026				31.12. 2025
EUR				TEUR	EUR				TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				4.070	I. Gezeichnetes Kapital				16.283
II. Sachanlagen				40.276	II. Kapitalrücklage				29.771
III. Finanzanlagen				41.758	III. Gewinnrücklage				45

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Halbjahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 30.06.2026		01.01. - 30.06.2025
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	63.417.939,39		61.166
./. Verbrauchssteuern	<u>-2.855.697,53</u>		<u>-2.740</u>
	60.562.241,86		58.426
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-90.585,99		95
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.040.025,50</u>		<u>1.348</u>
		61.511.681,37	<u>59.869</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.093.021,78		19.166
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	912.173,04		1.014
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.876.005,41		5.724
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.213.073,49		1.177
davon für Altersversorgung			
EUR 108.337,52 (Vj. TEUR 83)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.371.924,06		4.703
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.411.492,77		24.276
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung			
EUR 381,37 (Vj. TEUR 0)			
		55.877.690,55	<u>56.061</u>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.323,81		23
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.254.010,68		1.464
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 980.879,41 (Vj. TEUR 1.258)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	119.148,76		64
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	113.400,00		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.427.127,18		2.471
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 136.594,95 (Vj. TEUR 155)			
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>66,97</u>		<u>0</u>
		-1.390.408,42	<u>-1.048</u>
14. Ergebnis nach Steuern	4.243.582,40		2.760
15. Sonstige Steuern	<u>73.139,59</u>		<u>71</u>
		4.170.442,81	2.688
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>4.170.442,81</u>		<u>2.688</u>
17. Halbjahresüberschuss	<u>0,00</u>		<u>0</u>

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Halbjahresabschluss

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	01.01.- 30.06.2026 EUR	01.01.- 30.06.2025 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.071.473,94	9.233
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.574.600,91	-2.365
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.919.389,82	-6.434
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.422.516,79	434
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.489.182,16	3.567
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.066.665,37	4.001
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.066.665,37	4.009
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	-8

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Halbjahresabschluss

Anhang

Angaben zum Halbjahresabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2026 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und

Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren Wert – ebenso bei voraussichtlich dauernder Wertminderung – angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf

Einzelkundenbasis pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgt eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** und der **Rückstellungen für Deputatverpflichtungen** erfolgte zum 31. Dezember 2025 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck.

Zum 30. Juni 2026 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,26 % (31. Dezember 2025: 2,05 %) und einem erwarteten Rententrend zwischen 0,00 % und 2,00 % (31. Dezember 2025: zwischen 0,00 % und 2,00 %). Die Prognoserechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2025 zugrunde lagen.

Die Bilanzierung des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt für die teilweise leistungskongruent rückgedeckten Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021. Als Maß für die Finanzierungs- und Erdienungskongruenz der teilweise rückgedeckten Pensionszusagen wird das Deckungskapitalverfahren zu Grunde gelegt. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des sog. Passivprimats bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organisationsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftshalbjahres im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Bilanzierung von 963.168 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,33 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2026 bei EUR 18,00 für die Stammaktie und EUR 17,90 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 645 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 17.337 liegenden Buchwert von TEUR 16.692 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 129 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 681 liegenden Buchwert von TEUR 552.

Angaben zum Anteilsbesitz zum 30. Juni 2026

Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Ergebnis
	anteil	kapital	
	%	31.12.2025 TEUR	31.12.2025 TEUR
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne / Frankreich	100,00	4.110	471
Karlsberg Connect & Sales GmbH	55,00	27	1.010
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	13,15	80.418	8.762

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 8.198 (31. Dezember 2025: TEUR 7.268) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.072 (31. Dezember 2025: TEUR 504) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 25.763 (31. Dezember 2025: TEUR 22.512).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft, das in voller Höhe erbracht ist, beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 16.283.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (31. Dezember 2025: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2025 TEUR - 255.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 2.591 (31. Dezember 2025: TEUR 1.953). Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,26 % (31. Dezember 2025: 2,05 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 7.306 (31. Dezember 2025: TEUR 6.668).

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2025 mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 150.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 3.223 (31. Dezember 2025: TEUR 2.313), für Personalkosten in Höhe von TEUR 2.492 (31. Dezember 2025: TEUR 3.097) sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 8.746 (31. Dezember 2025: TEUR 6.147) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.448 (31. Dezember 2025: TEUR 1.264) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31. Dezember 2025)	55.000 (55.000)	0 (0)	55.000 (55.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31. Dezember 2025)	1.129 (1.292)	141 (233)	518 (540)	470 (519)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2025)	8.717 (9.946)	8.717 (9.946)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31. Dezember 2025)	7.212 (1.994)	7.212 (1.994)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2025)	9.893 (10.101)	6.940 (6.966)	2.930 (3.112)	22 (23)
<i>davon aus Steuern (31. Dezember 2025)</i>	<i>726 (537)</i>	<i>726 (537)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (31. Dezember 2025)</i>	<i>30 (142)</i>	<i>30 (142)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
S U M M E (31. Dezember 2025)	81.952 (78.332)	23.010 (19.138)	58.449 (58.652)	492 (542)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.129 sind durch Aktienverpfändungen besichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.956 (31. Dezember 2025: TEUR 1.994) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2026 TEUR	1. Halbjahr 2025 TEUR
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds- produkte/-handelswaren	73.012	70.536
Erlöse aus Kostenumlagen	344	507
Erlöse aus Nebenprodukten	553	528
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.033	1.307
Sonstige Erlöse	655	581
Bruttoumsatz *	75.597	73.458
Erlösschmälerungen	-12.179	-12.292
Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern	63.418	61.166
davon entfallen auf:		
Inland	51.262	51.876
Ausland	12.156	9.290
	63.418	61.166

* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 451) und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 395) enthalten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 231) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines im Berichtsjahr 2019 entstandenen Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum in gleicher Größenordnung in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 231) außergewöhnliche Aufwendungen enthalten. Im Wesentlichen sind im Finanzergebnis hieraus außergewöhnliche Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 229) verbucht.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 108) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat eine Bürgschaft bis zu einer Höhe von TEUR 21 übernommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2026 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Rohstoff-, Leasing- und sonstigen Verträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	11.113	11.014	98	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	250	207	43	0
Sonstige Verpflichtungen	462	443	19	0
Summe	11.825	11.665	160	0

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 995. Die Verträge enden zwischen 2026 und 2030.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2026 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Dienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 9.084 anfallen.

Darüber hinaus wird die mit der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung für interne Logistik und Materialwirtschaft im Geschäftsjahr 2026 zu einem Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich TEUR 2.352 führen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 95.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen

sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten, für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 01.01. des Kalenderjahres nicht erreicht wird.

Geschäftsführer

Herr Markus Meyer

Die Angabe nach § 285 Nr. 10 HGB ergibt sich aus der Organstellung des Geschäftsführers.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	<u>30.06.2026</u>	<u>30.06.2025</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	111	119
Angestellte Mitarbeiter	54	53
	<u>165</u>	<u>172</u>
Auszubildende	3	4
	<u>168</u>	<u>176</u>

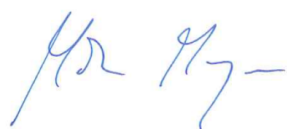
Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

Homburg, den 8. September 2026



Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Halbjahresabschluss
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2026	01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2026	30.06.2026	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.506.453,27	14.000,00	0,00	0,00	17.520.453,27	13.436.375,27	500.929,00	0,00	0,00	13.937.304,27	3.583.149,00	4.070.078,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.035.661,85	1.200,40	20.042,64	0,00	50.016.819,61	40.985.628,77	374.644,40	20.042,64	0,00	41.340.230,53	8.676.589,08	9.050.033,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.438.006,13	95.318,59	0,00	294.351,62	107.827.676,34	87.384.455,18	1.244.823,21	0,00	0,00	88.629.278,39	19.198.397,95	20.053.550,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.580.828,17	1.674.890,62	308.007,84	4.806,83	58.952.517,78	48.239.201,17	2.251.527,45	307.752,84	0,00	50.182.975,78	8.769.542,00	9.341.627,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.831.217,91	1.808.358,43	0,00	-299.158,45	3.340.417,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.340.417,89	1.831.217,91
	216.885.714,06	3.579.768,04	328.050,48	0,00	220.137.431,62	176.609.285,12	3.870.995,06	327.795,48	0,00	180.152.484,70	39.984.946,92	40.276.428,94
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.769.562,57	0,00	0,00	0,00	38.769.562,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.769.562,57	38.769.562,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.603.204,10	994.886,45	877.279,58	0,00	3.720.810,97	640.231,21	119.148,76	155.885,75	0,00	603.494,22	3.117.316,75	2.962.972,89
	43.778.854,50	994.886,45	877.279,58	0,00	43.896.461,37	2.020.719,04	119.148,76	155.885,75	0,00	1.983.982,05	41.912.479,32	41.758.135,46
	278.171.021,83	4.588.654,49	1.205.330,06	0,00	281.554.346,26	192.066.379,43	4.491.072,82	483.681,23	0,00	196.073.771,02	85.480.575,24	86.104.642,40

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0
Telefax +49 (0) 68 41/105-269
E-Mail: info@karlsberg.de

www.karlsberg.de